

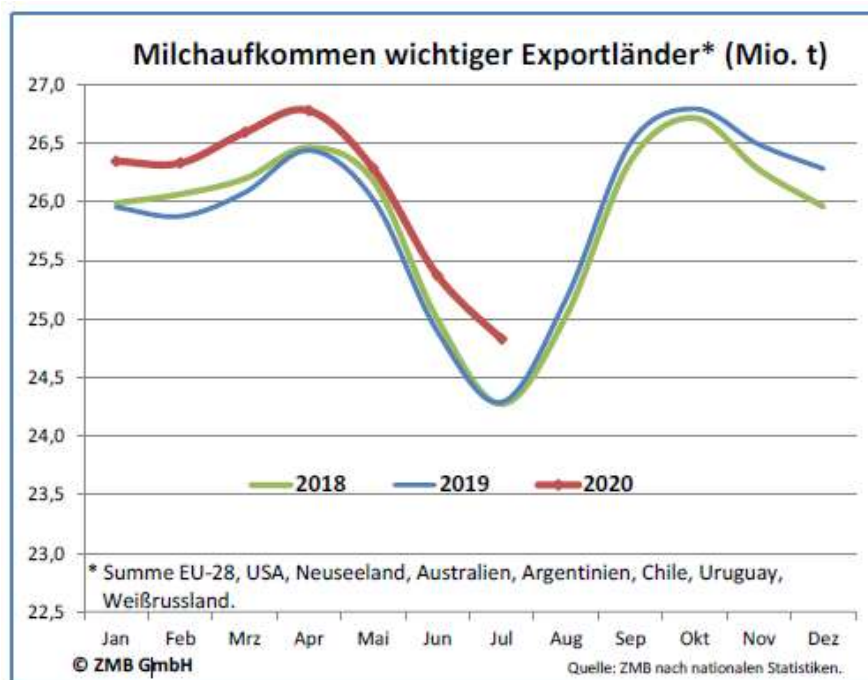
Milchmarkt aktuell

24. September 2020

Mehr Milch weltweit

Expansive Tendenzen beim Milchaufkommen sind neben der EU auch in anderen Regionen der Welt zu beobachten, insbesondere in den wichtigen Exportländern. Seit Mai überschreitet das Milchaufkommen in allen bedeutenden Exportregionen der Welt das Vorjahresniveau. Im August haben sich die Zuwächse in Neuseeland und den USA noch verstärkt.

Grafik 1: Entwicklung Milchaufkommen wichtiger Exportländer (aus: Dairy World, MarktSpiegel Milch, ZMB)



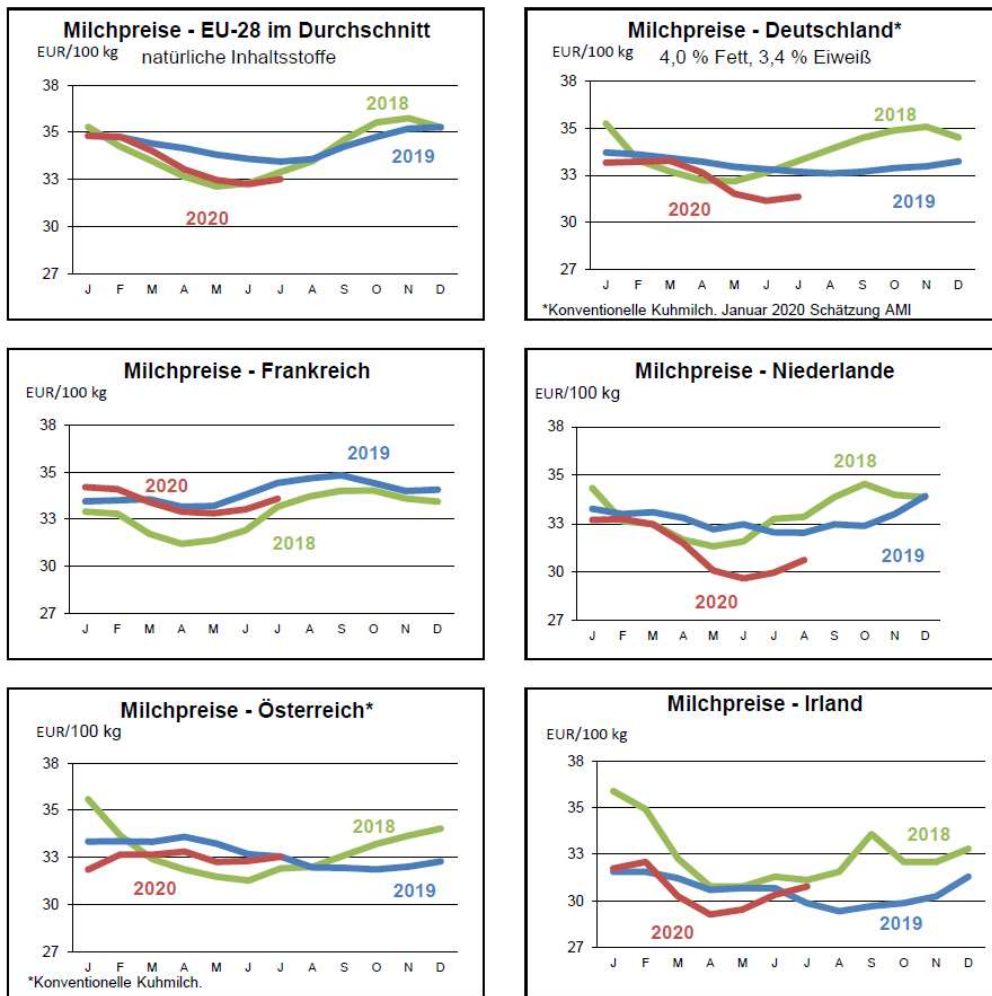
Rückgang der Milchpreise gestoppt

Die Milcherzeugerpreise sind in den meisten EU-Ländern im zweiten Quartal zurückgenommen worden, nachdem die Erlöse für Milchprodukte zu Beginn der Ausbreitung der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheit nachgegeben hatten. Die Erlöse für Milchprodukte haben sich nach dem Einbruch im April rasch erholt, aber ihren Stand vom Jahresbeginn und vor Beginn der Corona-Pandemie nicht wieder erreicht. Um die Jahresmitte haben die Milchpreise in den meisten Ländern ihren tiefsten Stand im bisherigen Jahresverlauf durchschritten.

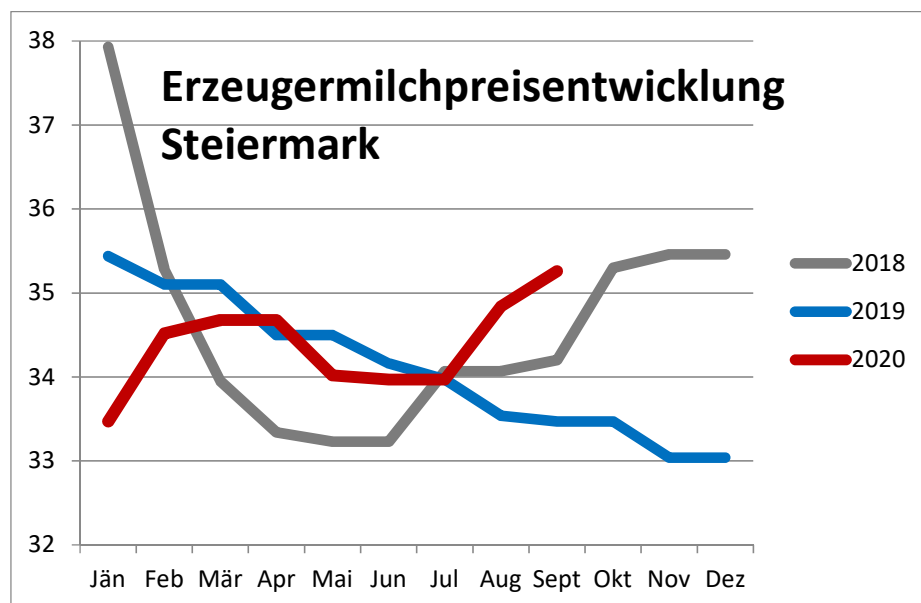
Im Juli haben sich die Milchpreise in den meisten EU-Ländern befestigt, wobei die Erholung unterschiedlich stark ausgeprägt war. Überwiegend wurde das Vorjahresniveau unterschritten.

An den Spotmärkten haben die Preise für flüssigen Rohstoff im August angezogen. Diese Entwicklung war auf die verringerte Verfügbarkeit in Folge der Hitzewelle zurückzuführen.

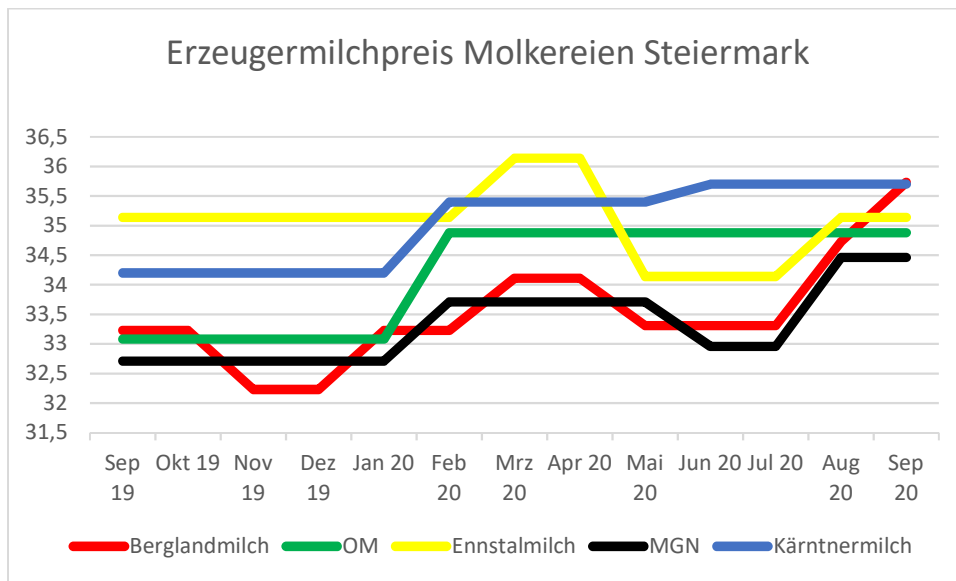
Grafik 2: Milchpreise (aus Dairy World, MarktSpiegel Milch, ZMB)



Grafik 3: Milchpreis Steiermark (bei jährlicher Anlieferung von 150.000 kg bei 4,2% Fett, 3,4 % Eiweiß, GVO freier Fütterung, S-Qualität, exkl. USt. unter Einrechnung der Fixkosten für Hofabholung und Rohmilchuntersuchung)



Grafik 4: Milchpreise nach Molkereien Steiermark



DI Peter Stückler